

Reglement Schiedsrichterwesen

Version	Änderung	Datum	Verantwortlich
1.0	Initiale Version	17.02.2025	Stefan Schöb

Einführung

Im Reglement Schiedsrichterwesen werden sämtliche Themen rund um das Schiedsrichterwesen der STF geregelt.

Abgrenzung

In diesem Dokument regelt das Schiedsrichterwesen der Swiss Tablesoccer Federation. Einzelne Regeln sind in den entsprechenden Dokumenten der ITSF resp. der STF definiert und sind nicht bestand von diesem Reglement.

Schiedsrichterwesen

Die STF ist gemäss der Definition vom ITSF für die Ausbildung der Schiedsrichter bis und mit der Stufe National verantwortlich.

Einbettung

Grundsätzlich haben sich die Schiedsrichter an den vom ITSF definierten Referee Code zu halten. Die darin enthaltenen Regeln/Definitionen können jedoch von diesem Dokument überschrieben werden. Im Zweifelsfall gilt die Regelung in diesem Dokument.

Weiter gilt für die Ausbildung der Schiedsrichter das Konzept "Ausbildung Schiedsrichter".

Bezahlung von Schiedsrichtern

Der Schiedsrichter wird in jedem Fall mit folgendem Entgelt entlohnt: 5.- CHF pro Spieler pro Match

Es gibt keine Unterscheidung zwischen Zeit/Hauptschiedsrichter

Wird ein Zeit- sowie ein Hauptschiedsrichter benötigt, sind pro Spieler 10.- CHF zu bezahlen

Die Turnierleitung kann die Finanzierung übernehmen (z.B. wenn für ein Spiel die Schiedsrichter durch die TL gestellt werden)

Turnier-Authorisierung

Grundsätzlich gilt die folgende Regelung:

- Zeitschiedsrichter muss mindestens die Stufe "Assistant" ausweisen
- Hauptschiedsrichter muss mindestens die Stufe "National" ausweisen

Sollte ein Schiedsrichter benötigt werden, jedoch zu diesem Zeitpunkt keiner in der nötigen Stufe verfügbar sein, so gelten die folgenden Regeln:

Die Turnierleitung kann einen Unterqualifizierten Schiedsrichter stellen, welcher von beiden Teams akzeptiert werden muss.

Die Turnierleitung gibt den Teams die Möglichkeit, innerhalb von 5 Minuten eine neutrale Person (ohne spezifische Ausbildung) als Schiedsrichter zu definieren.

Sollten beide Varianten nicht möglich sein, muss das Spiel durch die beiden Teams weideraufgenommen werden. Ist dies nicht der Fall, so führt dies dazu, dass das Team, welche das Spiel nicht weiterführen möchte, das Spiel Forfait verliert. Sollten beide Teams nicht weiterspielen wollen, wird das Spiel für beide Teams als Niederlage gewertet.

Schiedsrichtertypen

Um den Anforderungen der Schiedsrichterausbildung gerecht zu werden, definiert die STF zwei zusätzliche Schiedsrichtertypen:

Passiver Schiedsrichter

Ein passiver Schiedsrichter nimmt im Spiel keine aktive Rolle ein. Das heisst er greift nur auf Verlangen eines Teams/Spielers ein.

- Falls ein Schiedsrichter benötigt wird, können sich beide Teams auf einen passiven Schiedsrichter einigen. Dazu müssen beide Teams einverstanden sein.
- Jedes Team hat bei einer streitigen Situation die Möglichkeit den passiven Schiedsrichter um eine Entscheidung zu fragen.
- Die Entscheidung des passiven Schiedsrichters ist verpflichtend und kann von keinem Team hinterfragt werden.
- Möchte ein Team einen passiven Schiedsrichter beiziehen, entspricht der zu bezahlende Betrag dem Betrag, welcher an einen aktiven Schiedsrichter zu bezahlen wäre.
- Ein passiver Schiedsrichter kann ohne Anfrage eines Teams ein Spiel übernehmen. In diesem Fall ist kein Entgelt zu bezahlen. Die Teams können in diesem Fall den Schiedsrichter ablehnen. Weiter ist es möglich, dass ein freiwilliger Schiedsrichter aufgrund von eigener Spielaktivität das Spiel mittendrin verlassen kann.

Schiedsrichter-Coach

Der aktive Schiedsrichter übernimmt die Leitung des Spiels. Der Schiedsrichter-Coach ist gleichzeitig mit am Tisch und hat jederzeit die Möglichkeit die Entscheidung des aktiven Schiedsrichters zu überstimmen wie auch ins Spiel einzugreifen. Weiter hat der aktive Schiedsrichter jederzeit die Möglichkeit, mit dem Coach Rücksprache zu halten.

- Sollte ein Schiedsrichter Coach zusätzlich zum Schiedsrichter am Tisch stehen, kann dieser die Entscheidungen des Schiedsrichters überstimmen.
- Entscheidungen des Coaches können weder von einem Team noch vom aktiven Schiedsrichter überstimmt werden und sind endgültig.
- Der Schiedsrichter-Coach kann durch die die Teams nicht abgelehnt werden.
- Ein Schiedsrichter-Coach muss mindestens die Stufe National haben.

Schiedsrichterkommission

Die Schiedsrichterkommission besteht aus min. drei Personen. Wobei eine Person die Verantwortung inne hat.

Rechte

Die Schiedsrichterkommission hat die Kompetenz und den Auftrag, das Reglement Schiedsrichterwesen weiterzuentwickeln.

Pflichten

Die Schiedsrichterkommission hat gegenüber der STF sowie den Spielern die folgenden Pflichten:

- Bereitstellung und Weiterentwicklung der Schiedsrichterausbildung
- Bereitstellung eines Kontaktpunktes bei Fragen zur Schiedsrichterausbildung
- Kommunikation zum ITSF im Bereich des Schiedsrichterwesens
- Bereitstellung eines Kontaktpunktes bei Regelfragen der Community

Veto-Recht STF-Vorstand

Der STF-Vorstand erhält für jede Anpassung, die von der Schiedsrichterkommission zur Umsetzung empfohlen wird ein Veto-Recht. Mit diesem Veto-Recht wird verhindert, dass die Schiedsrichterkommission Anpassungen an Reglementen vornimmt, die nicht der strategischen Ausrichtung des Tischfußball-Verbandes entsprechen.

Auswahl der Schiedsrichterkommission

Die Schiedsrichterkommission wird durch die Delegiertenversammlung der STF gewählt.

Merkmale der Schiedsrichterkommission

Anzahl Mitglieder

Die Kommission besteht aus mindestens 3 Mitgliedern.

Anforderungen an die Mitglieder

Die Mitglieder sind gewillt, das Schiedsrichterwesen der STF im Sinne der Community weiterzuentwickeln. Sie stimmen den unter dem Punkt "Pflichten" definierten Anforderungen zu.

Leitung der Schiedsrichterkommission

Die Leitung der Schiedsrichterkommission stellt sicher, dass die Meetings organisiert werden und dass die Prozesse eingehalten werden. Die Schiedsrichterkommission wird von einem Vertreter des STF-Vorstands (Ressort Ruling) geleitet. Ist das Amt nicht besetzt, wird die Ressortleitung abwechselnd für den Zeitraum eines Jahres von einem der Mitglieder übernommen.

Austritt

Die Mitglieder der Schiedsrichterkommission kommunizieren ihren Austritt frühzeitig. Es ist wichtig, dass genügend Zeit besteht, einen Nachfolger zu finden. Mitglieder der Schiedsrichterkommission kündigen ihre Engagement 6 Monate vor dem Austritt.

Wahl der Schiedsrichterkommission

Die Schiedsrichterkommission wird durch den Vorstand STF für eine Amtsdauer von 2 Jahren gewählt. Die Amtsperiode entspricht der Amtsperiode des Vorstandes. Eine Wiederwahl ist möglich. Eine maximale Amtsdauer ist nicht definiert.

Anti-Hate Rule

Ein grosses Problem im Schiedsrichterwesen sind sogenannte "Hate-Speeches" direkt gegenüber Schiedsrichtern oder im Hintergrund über bestehende Schiedsrichter. Beispiele einer solchen "Hate-Speech" könnten Aussagen sein wie:

- Der Schiedsrichter XXX hat mein Spiel absolut verpiffen
- Mit dem Entscheid XXX hat der Schiedsrichter das Spiel versaut und darum habe ich verloren
- XXX ist der mit Abstand schlechteste Schiedsrichter den es gibt
- XXX ist unfähig

Die obigen Aussagen mögen teils harmlos klingen, doch sind dies in jedem Fall direkte Angriffe auf den entsprechenden Schiedsrichter und somit immer unangebracht. Falls es Probleme mit einem Schiedsrichter gab, kann dies jederzeit über unserern Feedbackprozess bearbeitet werden.

Meldung

Jegliche Hate-Speeches welche an einem Turnier getätigt werden, führen automatisch direkt zu einer Warnung am Turnier. Alle an einem Turnier anwesenden Personen sind angehalten, fehlbares Verhalten sofort der Turnierleitung zu melden.